

hierfür ist die Vorgabe, dass kein Schüler den Kontakt zum Besenstiel verlieren darf. Die Schüler drücken dadurch unbewusst leicht gegen den Besenstiel und verursachen somit die Aufwärtsbewegung.

Geschichte: „Heute werden wir einmal testen, ob ihr tatsächlich den Unterschied zwischen ‚aufwärts‘ und ‚abwärts‘ kennt. Ja, ihr habt richtig gehört. Ihr braucht mich auch gar nicht so kritisch anzuschauen. Ich bin mir da nämlich ehrlich gesagt gar nicht so sicher.“

Arme kleine Wolke

Wo: Klassenzimmer

Dauer: 45 Minuten

Jahrgang: ab Klasse 2

Material: ein Strohalm pro Schüler, ein Wattebausch

Anleitung: Die Schüler stellen sich in einer Reihe nebeneinander auf und erhalten jeweils einen Strohalm. Die Aufgabe für die Schüler besteht darin, den Wattebausch durch Ansaugen mit dem Strohalm von Schüler zu Schüler weiterzugeben, bis dieser am anderen Ende der Reihe angekommen ist (Abb. 24). Während der Aktion darf der Wattebausch nicht herunterfallen, da ansonsten die Aufgabe von Neuem beginnt.

Hinweis: Als schwierigere Variante kann diese Aktion auch in der Form gespielt werden, dass jeder Schüler an seinem Platz sitzen bleibt. Einem Schüler wird dann der Wattebausch auf den Tisch gelegt. Nun saugt der Schüler den Wattebausch mit dem Strohalm an und übergibt ihn seinem Tischnachbarn, der dann wiederum an den nächsten Tischnachbarn übergibt. Je nachdem, wie die Tischanordnung in der Klasse gestaltet wurde, müssen die Schüler vor der Übergabe an einen Mitschüler von ihrem Platz aufstehen und zu einer anderen Tischreihe oder an eine andere Tischgruppe gehen. Die Reihenfolge sollten die Schüler dann in der Planungsphase festlegen.

Geschichte: „Schaut mal was ich euch mitgebracht habe. Heute Morgen, als ich durch das Schultor kam, da lag neben dem Klettergerüst diese kleine Wolke. Es muss noch eine sehr junge Wolke sein, denn ich habe gehört, dass jungen Wolken manchmal auf ihren langen Reisen am Himmel die Puste ausgeht und sie vor Erschöpfung einfach herunterfallen. Dann sind sie auf uns Menschen angewiesen, dass wir sie einen Stück auf ihrer Reise begleiten und sie wieder zu Kräften kommen können. Also lasst uns keine Zeit verlieren und dieser kleinen Wolke mit vereinten Kräften helfen.“



Abb. 24: Die Watte wird von Schüler zu Schüler weitergegeben.

Auf Biegen und Brechen

Wo: Turnhalle

Dauer: 45 Minuten

Jahrgang: ab Klasse 2

Material: viele Blätter Papier

Anleitung: Vor Beginn der Aktion verteilt die Spielleitung pro Schüler ein Blatt Papier in einer Hälfte der Turnhalle. Anschließend können die Schüler die Turnhalle betreten und sich jeweils auf ein Blatt Papier stellen. Steht jeder Schüler auf einem Blatt Papier, beginnt die Spielleitung damit, nach und nach weitere Blätter in dem Spielbereich zu verteilen. Die Aufgabe für die Schüler besteht darin, dass jedes weitere Blatt Papier mit einem Körperteil eines Schülers berührt wird. Dabei darf zu keinem Zeitpunkt der Turnhallenboden berührt werden oder der Kontakt zu einem bereits berührten Blatt Papier verloren gehen (Abb. 25). Geschieht einer dieser Fehler, so beginnt die Aufgabe von vorne.

Hinweis: Bei dieser Aufgabe müssen die Schüler sich im Vorfeld gut besprechen und ihr Handeln abstimmen. Daher sollte ausreichend Zeit für die Planungsphase eingeräumt werden. Während der Durchführung wird von den Schülern viel Geschicklichkeit und Beweglichkeit verlangt, was zu Unruhe, Hektik und Fehlern führen kann. Gegebenenfalls muss dann eine Zwischenreflexion oder eine erneute Planungsphase eingeschoben werden.

Geschichte: „Gestern habe ich mit eurer Parallelklasse eine Aktion durchgeführt, bei der sie richtig gut als Team zusammengearbeitet hat. Nach der Aktion hat sich die Klasse dann quasi selbst gefeiert und sich aufgeführt, als seien sie die einzige Klasse, die diese Aufgabe lösen könnte. Ich habe ihnen dann erzählt, dass eine andere Klasse die Aktion auch schon gemeistert habe. Natürlich wollten die Schüler wissen, welche Klasse das denn sei, und ich habe gesagt, dass ihr es gewesen seid. Deshalb werden wir heute auch unbedingt diese Aktion durchführen und ihr müsst diese auf Biegen und Brechen, also unbedingt auch meistern. Also los geht's, zeigt eurer Parallelklasse was ihr drauf habt!“



Abb. 25: Jedes Blatt muss berührt werden.

Das Teamband

Wo: Schulhof

Dauer: 45 Minuten

Jahrgang: ab Klasse 2

Material: eine Rolle Toilettenpapier

Anleitung: Die Klasse erhält zunächst die Aufgabe, eine Rolle Toilettenpapier komplett abzurollen, ohne dass das Toilettenpapier an einer Stelle reißt. Anschließend muss die Klasse das Papierband auf einer festgelegten Strecke über das Schulgelände transportieren. Dabei muss jeder Schüler das Papierband an einer Stelle festhalten, und es darf auch beim Transport nicht reißen (Abb. 26).



Abb. 26: Das Teamband darf nicht reißen.

Hinweis: Die Strecke, die von der Klasse zurückgelegt werden muss, kann beispielsweise unter Kletterstangen hindurch, über Treppen oder im Slalom um eine Baumreihe herum führen. Je abwechslungsreicher die

Strecke ist, desto herausfordernder wird die Aufgabe. Auch ein Wechsel vom Schulhof ins Schulgebäude kann eingebaut werden.

Geschichte: „Ihr habt nun bereits einige Herausforderungen gemeistert. Einige dieser Aufgaben habt ihr mit links gemeistert, andere haben euch beinahe zur Verzweiflung getrieben. Doch eines haben all diese Herausforderungen gemeinsam bei euch bewirkt: Sie haben euch zu einer Einheit werden lassen. Ihr seid jetzt ein Team, verbunden durch ein unsichtbares Band, das euch durch Dick und Dünn begleitet. Heute machen wir dieses Band einmal sichtbar und werden gleichzeitig herausfinden, wie rücksichtsvoll ihr mit eurem Teamband umgehen könnt.“

Platzwechsel

Wo: Klassenzimmer

Dauer: 45 Minuten

Jahrgang: ab Klasse 2

Material: –

Anleitung: Für diese Aktion sitzen die Schüler an ihrem Platz in der Klasse. Die Aufgabe besteht darin, den eigenen Sitzplatz mit dem eines Klassenkameraden zu tauschen, sodass am Ende der Aktion kein Schüler mehr auf dem eigenen Platz sitzt. Die Paarfindung darf nur per Augenkontakt erfolgen, d.h., es darf während der Aktion nicht gesprochen werden, und es dürfen immer nur zwei Schüler gleichzeitig im Klassenzimmer in Bewegung sein.

Hinweis: Die Planungsphase darf für diese Aktion ruhig etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen. Da während der Aktion nicht gesprochen werden darf, ist es in dieser Phase umso wichtiger, dass die Schüler sich ausgiebig austauschen um sich auf eine Vorgehensweise zu einigen. Wenn die Schüler eine gute Strategie entwickelt haben, wird die eigentliche Durchführung nicht mehr allzu viel Zeit beanspruchen.

Geschichte: „Eine Sache wollte ich euch schon immer einmal gefragt haben: Findet ihr es nicht auch total langweilig, jeden Tag auf dem gleichen Platz zu sitzen? Gut, ab und zu wechselt sich ja die Sitzordnung in eurer Klasse. Aber eigentlich ist es ja viel abwechslungsreicher, wenn man öfter den Sitzplatz wechselt. Denn durch einen häufigeren Wechsel lernt man doch seine Klassenkameraden viel besser kennen. Außerdem sieht so ein Klassenzimmer ja auch aus jeder Ecke irgendwie ein klein wenig anders aus. Das würde doch viel mehr Abwechslung in euren Schultag bringen.“